

**Niederschrift  
zur Sitzung des Schul- Sport-, Kultur- und Sozialausschusses der  
Gemeinde Haselau (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 27.11.2018  
**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 22:40 Uhr  
**Ort, Raum:** Jägerkrug, Hohenhorster Chaussee 2

**Anwesend sind:**

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Peter Bröker CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Loredana Cocchio-Klatt	FWH	
Herr Falk Delin	CDU	
Herr Christoph Dettling	CDU	
Herr Marco Küchler	FWH	stv. Vorsitzender
Herr Gunnar Mohr	CDU	Vorsitzender
Herr Bernd Ossenbrüggen	FWH	
Frau Daniela Paradies	CDU	
Frau Leonie-Antonia Schulz	FWH	

Außerdem anwesend

Herr Harald Jürgs FWH

Gäste

Frau Tina Varga-Schicht  
Herr Frank Wulff

Presse

Wedel-Schulauer Tageblatt Herr Fröhlig

Protokollführer/-in

Frau Kerstin Seemann

**Entschuldigt fehlen:**

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 13.11.2018 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 15 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 15: Situation Kranzniederlegung am Ehrenmal

Die Tagesordnung wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig beschlossen**

**8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
4. Touristische Angebote durch das Elbmarschenhaus; hier: Anhörung von Frau Varga-Schicht
5. Grundschule und Betreuungsklasse Haseldorf; hier: Möglichkeiten der kommunalen Zusammenarbeit  
Vorlage: 0173/2018/HAS/en
6. Kindertagesstätte Elb-Arche: Haushalt 2019  
Vorlage: 0160/2018/HAS/BV
7. Kindergartensituation; hier: Sachstandsbericht
8. Reform der Kita-Finanzierung; hier: aktueller Sachstand  
Vorlage: 0174/2018/HAS/en
9. Betreuungsklasse Situation; hier: Sachstandsbericht
10. Schulentwicklungsplan 2018  
Vorlage: 0164/2018/HAS/BV
11. Umsetzung der Beschlüsse AK Tourismus; hier: Textvorschläge  
Vorlage: 0175/2018/HAS/BV
12. Gelände am Burggraben Haselau - Grundsatzdiskussion; hier: Antrag der FWH-Fraktion  
Vorlage: 0150/2018/HAS/BV

- 13. Angeltag 2019
  - 13.1. Festlegung des Termins
  - 13.2. Festlegung des Pressetermins
- 14. Verschiedenes

**Protokoll:**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Mohr begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**zu 2 Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Wortbeiträge.

**zu 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**

Es werden keine Einwendung vorgetragen. Herr Kuchler fragt nach der Frist bezüglich der Einwendungen. Durch Herrn Wulff wird erläutert, dass Einwendungen jederzeit möglich sind.

**zu 4 Touristische Angebote durch das Elbmarschenhaus; hier: Anhörung von Frau Varga-Schicht**

Frau Varga-Schicht berichtet von Ihrer Tätigkeit für den Tourismusverein Haseldorfer Marsch. Es werden Angebote entwickelt und unterstützt. Der Verein ist im Elbmarschenhaus ansässig und ein Teil der Integrierten Station Unterelbe.

Durch den Verein werden z.B. das jährliche Frühlingsfest in Haseldorf, das Blütenfest in Seester, Kunst und Mehr in Seestermühe, die Fahrten mit dem Tidenkieker, Boßeltouren am Elbdeich, Schlossparkführungen, Busführungen mit organisiert. Vierteljährlich wird der Veranstaltungskalender für die Region zusammengestellt, der an 120 Stellen ausgelegt wird. Die Führungen in den Naturschutzgebieten werden durch Fachleute begleitet. Weiterhin werden Flyer und Karten ausgearbeitet, die Pressearbeit verrichtet und die Kundenanfragen bearbeitet. Personell ist der Verein mit zwei Teilzeitkräften besetzt. Auf verschiedenen Veranstaltungen wird der Verein vorgestellt.

Es handelt sich um einen eingetragenen Verein, der steuerpflichtig ist. Herr Jürigs erläutert die Vereinsgemeinschaft Haseldorfer Marsch. Dort ist der Tourismusverein bislang kein Mitglied. Aus der Gemeinschaft wird das jährliche Dorffest veranstaltet, welches eine gute Werbung für die Vereine ist. Aus dem dort entstehenden Überschuss wird der Seniorennachmittag veranstaltet. Weiterhin werden dort die jährlichen Termine miteinander abgestimmt und an die Marsch Info weitergeleitet. Frau Varga-Schicht erläutert, dass es für den Tourismusverein sehr schwer ist, die Termine für ein ganzes Jahr im Voraus zu planen. Die bekannten Termine werden an die Marsch Info mitgeteilt. Sie schreibt dafür das Vorwort. Bislang wurde es aus zeitlichen und personellen Gründen nicht geschafft, am Dorffest mit teilzunehmen. Dies ist aber Wunsch von ihr.

Herr Mohr fragt nach, ob der Verein für touristische Maßnahmen bei der Planung und Förderungsmöglichkeiten Unterstützung gibt. Dies wird von Frau Varga-Schicht bejaht. Spenden werden durch den Verein nicht gesammelt werden, aber die vorhandenen Kontakte können gerne genutzt werden, um Möglichkeiten z.B. der Förderung zu ermitteln.

Die Finanzierung des Vereines erfolgt für die Personalkosten durch die Integrierte Station Unterelbe. Die laufenden Ausgaben, wie der Veranstaltungskalender mit einer Auflage von 5.000 Stück / Quartal, sind selber zu erwirtschaften. Dies geschieht unter anderem durch den Tidenkieker. Dieser ist in der Saison von März bis Oktober zu 95 % ausgelastet. Der Regionalpark Wedeler Au und der Verein teilen sich die Kosten für den Kalender.

Herr Bröker erläutert, dass die Einladung erfolgte, damit der Verein sich vorstellen kann. Die Berichte im Veranstaltungskalender sind durch die Veranstalter selber zu verfassen. Da ca. 200 Tipps pro Quartal eingehen, kann die Ausarbeitung nicht durch den Verein gewährleistet werden. Die Hilfe bzw. Unterstützung wird angeboten. Es muss sich hierbei um Veranstaltungen handeln. Es wird keine Werbung für Firmen geschaltet.

Frau Varga-Schicht bittet, Informationen zu Veranstaltungen bei bekannt werden, ihr mitzuteilen.

Der Ausschuss bedankt sich für die Ausführungen.

**zu 5      Grundschule und Betreuungsklasse Haseldorf; hier: Möglichkeiten der kommunalen Zusammenarbeit**  
**Vorlage: 0173/2018/HAS/en**

Herr Wulff erläutert anhand der mit der Einladung versandten Präsentation die Möglichkeiten der kommunalen Zusammenarbeit für den Bereich der Schule, Betreuungsklasse und Kindertagesstätte.

Derzeit ist die Trägerschaft für die Grundschule und Betreuungsklasse in Haseldorf beim Amt Geest und Marsch Südholstein. Dies ist im öffentlich-rechtlichen Vertrag aus dem Jahr 2009 festgelegt worden. Die Gemeinden Haselau und Haseldorf besitzen keine Kompetenz zur Willensbildung und Entscheidungsfindung. Es dürfen nur Empfehlungen abgegeben werden.

Für den Standort in Hetlingen wurden im Vertrag ein Direktionsrecht und die Zustimmung bei Personalentscheidungen zugesichert. Die Betreuungsklasse wird dort durch einen Verein angeboten. Dort hat die Gemeinde keine Entscheidungsbefugnis.

Die Entscheidungsbefugnis liegt beim Schulausschuss Grundschule Haseldorfer Marsch im Amt Geest und Marsch Südholstein, der mit jeweils zwei Vertretern aus den Gemeinden besetzt ist. Herr Küchler ergänzt, dass die Beratung bis 2016 im Amtsausschuss des Amtes Haseldorf erfolgte und durch die Fusion die Trägerschaft auf das Amt Geest und Marsch Südholstein übertragen wurde.

Herr Wulff führt weiterhin aus, dass die finanzielle Verantwortung für den Standort in Haseldorf beim Amt liegt. Die beiden Gemeinden zahlen für den Bereich der Grundschule und Betreuungsklasse die Schulumlage. Diese ist nicht mit der Amtsumlage zu verwechseln. Für Hetlingen trägt die Gemeinde die anfallenden Kosten.

Bei der Teilkooperation und der Übernahme der Aufgaben und somit der Verantwortung ist die Fachkompetenz sicherzustellen. Die Aufgaben würden ebenfalls durch die Verwaltung ausgeführt werden, daher wurde seinerzeit die Trägerschaft auf das Amt übertragen. Bei einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ist kein gemeinsames Gremium aus mehreren Gemeinden möglich.

Herr Bröker erläutert, dass in Haseldorf wohl die Bildung eines Zweckverbandes angestrebt wird. Um alle auf denselben Wissensstand zu bringen, wird der Vortrag ebenfalls in der Gemeinde Haselau gehalten.

Herr Küchler ergänzt, dass die in 2015 und 2016 gefassten Beschlüsse in den beiden Gemeinden nicht im Zusammenhang miteinander standen. Wegen der Auflösung des Betreuungsvereines im Sommer 2016 wurde die Aufgabe durch das Amt Haseldorf übernommen.

Herr Wulff führt weiterhin aus, dass eine zweckmäßige Lösung gefunden werden sollte. Die Bildung eines Zweckverbandes nur für die Betreuungsklasse würde keine Zustimmung der Kommunalaufsicht erhalten.

Der Bereich der Kindertagesstätten kann in den Aufgaben eines Zweckverbandes mit aufgenommen werden. Die finanziellen Angelegenheiten sowie auch die Regelungen zu Entscheidungsbefugnissen wären in der

Verbandssatzung klar zu regeln.

In der bestehenden Satzung der Betreuungsklasse können ebenfalls Regelungen zur Mitbestimmung der Gemeinden geregelt werden.

Von Seiten der Gemeinde Haseldorf ist die Bildung eines Zweckverbandes in der Vergangenheit wiederholt angeregt worden.

Zurzeit obliegt die Hoheit der Schule beim Amtsdirektor. Bei der Gründung eines Zweckverbandes würde dies auf den Vorstandsvorsteher übergehen. Die Verbandsversammlung würde weiterhin aus 6 Personen bestehen und die fachliche Begleitung durch die Verwaltung geschehen. Durch die Bildung würden ca. 4.000 € zusätzliche Kosten entstehen.

Eine weitere Möglichkeit ist es, vertraglich zu regeln, den z.B. Bürgermeistern Ermächtigungen bzw. Befugnisse zu erteilen.

Weiterhin wird angemerkt, dass durch den Zweckverband eine neue Körperschaft entsteht, die mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden ist.

Die Bildung eines Beirates ist derzeit nicht möglich.

Der Ausschuss bedankt sich für Ausführungen bei Herrn Wulff und spricht sich dafür aus die Thematik auf sich wirken zu lassen.

**zu 6 Kindertagesstätte Elb-Arche: Haushalt 2019  
Vorlage: 0160/2018/HAS/BV**

Herr Mohr erläutert, die Vorlage mit dem Ergebnis einer Defizitzahlung für das Jahr 2019 von 457.030 €. Der Anteil der Gemeinde Haselau beträgt hiervon 169.009,69 €.

Herr Jürs erläutert, dass am 03. Dezember mit dem Kindertagesstättenwerk, Frau Jandt, ein Gespräch bezüglich der auftretenden Fragen zum Haushalt 2019 stattfindet, da ihre Anwesenheit in den Ausschusssitzungen der Gemeinden zeitlich nicht möglich ist.

Nachstehende Fragen zu den Planansätzen werden zur Beantwortung an das Kindertagesstättenwerk weitergeleitet:

22100.45130 / 45135 Zuschuss Land Betriebskosten Ü3 / U3  
Warum ist die Planung geringer als für 2018 angesetzt?

22114.49100 Ertr. Auflösg. SoPo m.Fin.d. Restmittel Getränke-Englisch 2017

Warum wurde kein Ansatz eingeplant?

In 2017 wurden 1.889,87 € gezahlt. Der Ansatz jedoch mit 2.880 € angesetzt. Warum wurde dies nicht weiter verringert?

Im Kindergartenbereich wurde darüber beraten und entschieden, die entstandenen Überschüsse für die Neugestaltung des Außengeländes in

2019 zu verwenden.

22113.70410 Telefon- und Internetkosten

Warum wurde der Ansatz um 400 € erhöht?

*Durch die Verwaltung wird erläutert, dass die Erhöhung mit der Pflege der Internetseite zusammenhängt.*

22113.69100 Aufw. Innerki.Verw.kostenerst.

Warum wurden die Verwaltungskosten mit Vollbelegung berechnet und die Einnahmen der Elternbeiträge nur mit 95 % Belegungsqoute eingeplant.

*Die Verwaltung erläutert, dass für die Verwaltungskosten vertragsgemäß die Anzahl der Kinder per Stichtag am 01.10. berechnet wird. Dies ist die Plansumme für die 110 möglichen Kinder.*

22120.45169 / 61069 0,5 Fachkraft

Warum wurden die Erträge und Aufwendungen nicht ganzjährig eingeplant.

*Die Genehmigung lag bei Erstellung des Haushaltes nur bis Sommer 2019 vor. Eine mögliche Verlängerung würde keine Mehrkosten bedeuten, da die Zuschusszahlung die Personalkosten decken.*

22120.61030 Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.

Warum sind 24.000 € für die Besetzung eines Fehlbedarfes mit eingeplant worden? Sind dadurch die Planstellen erhöht worden?

22120.61079 Weit.so.Pers.a.Lohn-u.Geh.ch. Rezertifizierung Güte Siegel

Warum ist der Ansatz im Vergleich zur Zahlung in 2016 um ca. 640 € höher? Warum soll die Gemeinde die Rezertifizierung bezahlen, wenn die Erstkosten durch die Kirche übernommen wurden?

22124.64550 Betr. Eingliederungsmanagement

Wofür ist der Ansatz eingeplant? Wie ergibt sich die Summe pro Mitarbeiter?

22119.64600 / 64601 Aus- und Fortbildung / Fachberatung

Wo sind die Summen pro Mitarbeiter festgelegt?

Warum wurde der Ansatz für die Aus- und Fortbildung mit 3.060 € angesetzt, wenn die Istzahlen der Vorjahre deutlich geringer waren?

22120.50530 Kostnerst.v. Krankenkassen

Warum ist kein Ansatz eingeplant?

22130.61084 Personal – Hausmeister

Wer hat die Arbeiten vorher erledigt und wo sind die Zahlungen erfolgt?

22116 Sprachförderung

Warum ist dies in den Vorjahren nicht beantragt worden?

Herr Jürgs erläutert, dass die Gemeinde ca. 1.500 € pro Kindergartenplatz bezahlt. Die Gemeinde ist nicht dafür da, für die von auswärtigen Gemein-

den aufgenommenen Kinder, Plätze vorzuhalten. Durch die Verwaltung wird erläutert, dass in 2019 für 6 Kinder aus anderen Gemeinden ein Kostenausgleich von 19.900 € eingeplant ist.

**Beschluss:**

**Der Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss empfiehlt, die Entscheidung aufgrund der nachfolgenden Beratung mit dem Kita-Werk, bis zur Klärung der Fragen zur erneuten Beratung in der Gemeindevertretung zurück zu stellen.**

**zurückgestellt**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 7      Kindergartensituation; hier: Sachstandsbericht**

Herr Bröker berichtet, dass im Kita-Beirat darüber berichtet wurde, dass die Sanierung des Daches bis auf kleine Nacharbeiten abgeschlossen ist. Die Schlussabnahme fehlt noch. Für die Wartung des Daches ist noch ein Vertrag zu schließen. Derzeit wird geprüft, ob der Bauhof die monatliche Reinigung (Abfegen der Blätter und Dachrinnenreinigung) vornehmen darf. Es wurde über den Überschuss der Getränkekosten gesprochen, womit die Neugestaltung des Außengeländes finanziert werden soll.

Weiterhin wurde im Beirat über den Anbau der Kindertagesstätte gesprochen. Die Baugenehmigung des Containers läuft bis Sommer 2020 und wäre verlängerbar. Anhand der Geburtenzahlen wurde in der letzten Ausschusssitzung die Meinung vertreten, dass ein Anbau nicht zwingend notwendig sei. Eine grobe Kostenschätzung für einen Anbau beläuft sich zwischen 400.000 und 500.000 €. Für neu geschaffene Krippenplätze gab es in 2017 eine Förderung von ca. 3.300 € pro Platz. Von Seiten der Kindertagesstätte wird ein Anbau gewünscht. Die Kindertagesstätte ist voll ausgelastet und die Warteliste lang.

Beim gemeinsamen Termin am 21.11. mit der Gemeinde Haselau wurde sich darüber verständigt, mit einer Machbarkeitsstudie die Möglichkeiten der notwendigen Baumaßnahmen im Bereich der Kindertagesstätte, der Schule, der Turnhalle und der Betreuungsklasse zu ermitteln. Die Priorität des Haselauer Bürgermeisters liegt aufgrund der räumlichen Situation in der Betreuungsklasse. Herr Küchler merkt die Darstellung der Situation durch den Bürgermeister im Kindergarten-Beirat sehr positiv an. In der Vergangenheit lag bereits der Vorschlag für den Anbau vor, der von Seiten anderer abgeblockt worden ist. Es sollten nicht zu große Versprechungen gegeben werden.

Frau Cocchio-Klatt fragt bezüglich der Unterbringung der Gruppe im Container nach, ob die Kinder dies als schlimm empfinden. Dies wird grundsätzlich verneint. Lediglich der Alltag vom Haupthaus fehlt in diesem Falle. Die negative Behaftung ist eher bei der Begrifflichkeit des Containers bei den Eltern vorhanden.

Herr Jürgs fragt bezüglich der Kosten für den Container nach.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Die Mietkosten belaufen sich jährlich auf rund 14.600 €. Die Stromkosten*



*sind mit ca. 3.000 – 4.000 € im Haushalt der Kindertagesstätte enthalten.*

**zu 8      Reform der Kita-Finanzierung; hier: aktueller Sachstand  
Vorlage: 0174/2018/HAS/en**

Herr Bröker führt aus, dass die Anforderungen durch das Land in der Vergangenheit höher wurden. Die laufenden Förderungen sind nicht entsprechend mitgewachsen, so dass die Belastung der Kommunen höher wird. Derzeit laufen die Verhandlungen zur Reform der Kita-Finanzierung.

**zu 9      Betreuungsklasse Situation; hier: Sachstandsbericht**

Herr Bröker berichtet, dass derzeit 62 Kinder die Betreuungsklasse in Haseldorf besuchen. Im Schulausschuss des Amtes hat die Leitung einen Sachstandsbericht abgegeben. Es wurde eine neue Sandkiste aufgestellt, ein Spukschutz angebracht und andere kleine Maßnahmen ergriffen. Die Raumnot wurde erörtert. Weiterhin berichtet Herr Bröker, dass in der Koalitionsvereinbarung des Landes in den nächsten ein Anspruch auf Ganztagsbetreuung vereinbart wurde. Anforderungen und gesetzliche Regelungen hierzu sind bislang nicht bekannt.

**zu 10     Schulentwicklungsplan 2018  
Vorlage: 0164/2018/HAS/BV**

Herr Mohr erläutert die Vorlage mit der Entwicklung der nächsten Jahre.

**Beschluss:**

**Der Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss nimmt die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes zur Kenntnis.**

**zur Kenntnis genommen**

**zu 11      Umsetzung der Beschlüsse AK Tourismus; hier: Textvorschläge  
Vorlage: 0175/2018/HAS/BV**

Herr Mohr erläutert die mit der Einladung versandten Texte und Standortliste. Auf den Schildern wird zusätzlich ein QR-Code angebracht werden. Diese werden ebenfalls von Herrn Herrmann verfasst werden.

Frau Cocchio-Klatt merkt an, dass auf dem Schild „Das versunkene Kirchspiel Bishorst“ aufgrund der naturschutzrechtlichen Vorgaben nicht unbedingt ein Bild mit Kindern angebracht werden sollte. Hier könnte ein Bild von Bishorst eingefügt werden. Sie wird diesbezüglich mit Herrn Herrmann Kontakt aufnehmen.

Die Texte werden auf der Internetseite der Gemeinde Haselau ebenfalls veröffentlicht werden.

Herr Bröker erklärt abschließend, dass im Haushalt für 2019 Mittel eingeplant wurden. In der Gemeindevertretung ist entsprechend der Beschluss zu fassen.

**zu 12      Gelände am Burggraben Haselau - Grundsatzdiskussion; hier: Antrag der FWH-Fraktion  
Vorlage: 0150/2018/HAS/BV**

Herr Mohr berichtet, dass inzwischen eine Begehung des Geländes stattgefunden hat. Herr Bröker führt weiterhin aus, dass aus dem Umweltausschuss 4 Mitglieder für den vorgeschlagenen Arbeitskreis benannt wurden. Aus diesem Ausschuss sollten auch 4 weitere Mitglieder für die touristische Betrachtung benannt werden. Es hat mit dem Gutsherrn ein Gespräch stattgefunden. Der Vertrag ist neu zu verhandeln.

Es werden Frau Schulz, Herr Dettling, Frau Cocchio-Klatt und Herr Delin vorgeschlagen. Weiterhin soll Frau Varga-Schicht mit zu den Sitzungen des Arbeitskreises eingeladen werden. Über die Besetzung des Arbeitskreises ist in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung entsprechend der Beschluss zu fassen. Ebenfalls soll dort der Vorsitz benannt werden.

Die Sicherheit auf dem Gelände ist zu gewährleisten. Es ist zu prüfen, wer die aktuellen Schäden zu beseitigen hat.

**zu 13      Angeltag 2019**

Herr Mohr berichtet, dass der diesjährige Angeltag von 30 Kindern besucht worden ist. Der Termin in den Herbstferien wurde gut angenommen. Hierzu sind positive Rückmeldungen von den Eltern eingegangen.

Herr Delin fragt bezüglich der Anzeige wegen des Vorwurfes des Wettkampfangelns bei der Polizei nach. Hierzu wird erläutert, dass die Gestaltung des Tages in Zukunft anders laufen soll. Eine schriftliche Anzeige liegt der Gemeinde bzw. dem Amt bislang nicht vor. Die rechtliche Entwicklung bleibt abzuwarten. Herr Bröker hat bei der Polizei darum gebeten, von telefonischen Nachfragen abzusehen.

#### **zu 13.1 Festlegung des Termins**

Als Termin für den Angeltag wird der 13. Oktober 2019 festgelegt.

#### **zu 13.2 Festlegung des Pressetermins**

Der Pressetermin soll Mitte September 2019 stattfinden. Die Schule ist rechtzeitig vor den Herbstferien zu informieren.

#### **zu 14 Verschiedenes**

Herr Jürigs berichtet, dass am 17. August 2019 das Dorffest stattfinden wird. Er bittet bei den Ausschussmitglieder und Gemeindevertreter um Mithilfe für die Veranstaltung. Das Thema Jugendschutz wird optimiert werden.

Herr Mohr berichtet von der am vorangegangenen Samstag stattgefundenen Begehung der Gemeinschaftsschule Ann Himmelsbarg. Der Schullei-

ter hat einen sehr interessanten Vortrag zum Thema Schule der Zukunft gehalten. Durch die Besichtigung der Räume wurde deutlich erkennbar, dass dort etwas unternommen werden muss.

Herr Bröker führt aus, dass derzeit noch Beratungen in Appen über einen möglichen Beitritt stattfinden. Er sieht es als negativ, dass die Vielnutzer teilweise nicht im Schulverband sind. Somit tragen die Verbandsgemeinden die Kosten der Sanierung bzw. des Neubaus. Die Investitionskostenpauschale reicht für die auswärtigen Kinder nicht aus. Bei dem Termin wurde darauf hingewiesen, dass durch die Maßnahmen die Schule attraktiver wird.

Für die Richtigkeit:

Datum: 11.01.2019

---

(Gunnar Mohr)  
Vorsitzender

---

(Kerstin Seemann)  
Protokollführerin